

Übersetzung Videoclip:

Madalena dos Anjos – Monteiros Frau:

„Wir waren noch nie so lange getrennt. Ich hoffe, dass Gott unsere Familie wieder vereinen wird.“

Seit März 2012 sind zwei Siebenten-Tags-Adventisten im Gefängnis, ohne Hoffnung auf eine Verhandlung oder Freilassung auf Kaution.

„An dem Tag, an dem ich ihn durch unsere Haustüre kommen sehe, werde ich endlos glücklich sein. Es gibt keine Worte, um es zu beschreiben. Ich bete jeden Tag dafür, dass er nachhause kommen möge.“

Obwohl es keinerlei Beweise gibt um auch nur einen der beiden Männer zu verurteilen, sind sowohl Pastor Monteiro als auch Gemeindeglied Bruno Amah immer noch im Gefängnis, ein Jahr und 5 Einsprüche später.

Monteiro und seine Familie kamen 2009 von Kap Verde nach Togo, um in Lomé, der Hauptstadt des Landes, als Pastor eine Gemeinde zu übernehmen. Gemeindeglieder beschreiben Monteiro als einen sehr liebenswürdigen Mann, immer willig zu helfen, wo Not ist. Leider wurde er von einem Mann, den er betreut hatte, fälschlicherweise beschuldigt, an Blutrivalen beteiligt zu sein. Nach über einem Jahr Gefängnis fühlt Monteiros Familie die schmerzliche Abwesenheit ihres Mannes und Vaters.

Alessandro dos Anjos – Sohn:

„Ins Gefängnis zu müssen wenn Du unschuldig bist ist ungerecht. Es ist traurig und schwierig für mich.“

Gesundheitliche Probleme in der Familie und finanzielle Schwierigkeiten machen die Ungewissheit, wann Monteiro entlassen wird, noch unerträglicher. Madalena und Amahs Frau besuchen das Gefängnis jeden Tag um ihren Ehemännern Essen zu bringen. Ohne die Hilfe ihrer Familien würden Monteiro und Amah nur eine kleine Portion Brei pro Tag bekommen.

„Amahs Frau bringt ihnen morgens Essen, das sie am Mittag zu sich nehmen. Ich bringe ihnen nachmittags Essen für den Abend.“ „Jeden Tag?“ „Jeden Tag.“

Die Familie stützt sich auf ihren Glauben, um diese Zeit der Unsicherheit zu überstehen.

Andreia dos Anjos – Tochter:

„Das ist sehr ungerecht. Doch da ist eine positive Seite. Denn ich glaube, dass Gott eine besondere Aufgabe für ihn hat.“

Seit Monteiro und Amah verhaftet wurden, haben Gemeindeglieder unermüdlich für ihre Entlassung gekämpft. Jetzt könnt auch Ihr helfen. Wir benötigen 1.000.000 Unterschriften, die wir der Regierung Togos vorlegen wollen, um die unverzügliche Entlassung unserer inhaftierten Gemeindeglieder zu erbitten.

Bitte zeigt Eure Unterstützung, indem Ihr die Petition unterzeichnet und dies auch Euren Freunden mitteilt.

Madalena dos Anjos – Monteiros Frau:

„Meine Hoffnung ist, dass eines Tages meine Familie wieder vereint sein kann, um Jesus zu begegnen, und mit ihm an diesem Ort zu leben, an dem es keine Traurigkeit mehr gibt. Wo es keine Trennung und keine Gefängnisse mehr geben wird. Mein lieber Mann, meine Hoffnung ist, dass Gott dich mit seinem Segen überschüttet. Wenn du dort eine Aufgabe zu erfüllen hast, dann erfülle sie. Erfülle sie schnell und komm nachhause. Komm zurück zu deiner Familie, denn wir vermissen dich sehr. Ich liebe dich sehr. Amen.“